

burth im fünfzehnhundertsten und zwanzigsten iahre an der mitwochen nach dem sontage Reminiscere in der heyiligen fasten.

Abschrift im Weissen Buche S. 153—155.

Kl. Berge, 1520, Juni 14.

970.

Abt und Convent des Klosters Berge bekennen, dass der Cardinal Erzbischof Albrecht zu Magdeburg auf seine Lebenszeit die Procuracion erlassen und überdies noch eine Summe Geldes gezahlt hat, und verspricht deshalb die Feier einer Memorie.

Wir Theodericus abt, Arnoldus prior unnd gantze convent des closters sancti Iohannis baptiste zw Berga vor der stadt Magdeburgk gelegen bekennen und thun kunth offentlich mit diessem brive vor uns und unssere nochkommen, nochdem der hochwirdigiste in got vater durchlauchtigiste hochgeborne furst und herre herre Albrecht, der heiligen Römischen kirchen des titils sancti Christogoni priester, cardinall, zw Magdeburg und Menz ertzbischoff, primas und des heiligen Römischen reichs in Germanien ertzcantzler und churfurst, administrator zw Halberstad, marggrave zw Brandenburgk zw Stettin Pommern, der Cassuben und Wende herzwgk, burggrave zw Nurembergk und furst zw Rugen, unser gnedigster herre, uns und unserm closter auss veterlicher mildiken die procuracion, so wir von wegen unsers closters seynen churfurstlichen gnaden als ertzbischove zw Magdeburg jherlich zw geben pflichtigk sindt, seyner churfurstlichen gnaden lebenslangk gnediglich nachgelassen und dorober uns und unserem closter eyne summa geldes zwgeeygen und barober zwgezalt und vorgnuget hat, welches alles wir in underthenicken zeur gnuge angenommen entpfangen und zw unsers closters besten angewandt haben, als wir auch in crafft diesses brives vor uns und alle unssere nochkomen in bemeltem convent uns vopfflichten vorschreiben und zwsagen, nemlich das wir nu hinforder alle jhar seiner churfurstlichen gnaden lebenslangk eyne jherliche memoria am abend sancti Chrisogoni mit vigilien und am tage Chrisogoni mit den ampten der sehlemessen vor seiner churfurstlichen gnaden eltern und alle die auss dem hawsse zw Brandenburg vorstorben halten und begehen sollen und wollenn. Wann aber hochgenanter unser gnedigster herre cardinall und ertzbischoff etc. obgenant noch gotlichem willen todes halben abegehen wirdet, welches der almechtige gerughe gnediglichen und lange zzeit zu vorhutzen, alssdann sollen und wollen wir seynen churfurstlichen gnaden ein ewigk jherlich begengkniss und memoria mit vigilien und sehlmessen auff den tagk seyner churfurstlichen gnaden abesterbens jherlich halten und begehen, alles trewlich und sunder geverde. Des zw urkunde haben wir unsers closters und convents ingesegell wissentlich an diessen brieff gehangen, der gegeben ist zw Berga noch Christi unsers herren geburdt funfzehnen-